

INHALT

Vorwort: Von der Unmöglichkeit und Notwendigkeit des geplanten Vorhabens	1
I. Teil: Die Verfassung von In-der-Welt-Sein Allgemeine Psychologie	
I. Das Mögliche	7
a) Das Mögliche als Alternative	7
b) Das Mögliche und die menschliche Umwelt	9
c) Zufälle und Lebensweg	12
d) Das Mögliche und der Lebensweg	14
e) Hinweis auf Husserl	18
f) Das Mögliche in Phantasie und Traum	21
g) Das Mögliche und das subjektive Befinden	24
h) Das Mögliche als Abgrund und Transzendierung des Humanen	26
i) Das Mögliche und die Geschichte	28
k) Das Mögliche und die Natur	30
l) Das Mögliche und die Möglichkeiten	33
II. Beziehung und Bedeutung	40
a) Erstes Gewährwerden des Deutlichen	40
b) Das „objektiv“ Deutliche	42
c) Das Eindeutige, Vieldeutige, Undeutliche, Deutliche	48
d) Wahrnehmen und Sich-Zeigen als Fundamentalstruktur von „In-der-Welt-Sein“	50
e) Einzelheiten zu dem Gesprächsmodell Mensch/Erde	54
f) Die Beziehung und das Deutliche	57
g) Die Bedeutung (Konstanten und Variablen)	59
h) Beziehung und Bedeutung	64
i) Das Mögliche und sein Einfluß auf Bedeutungs- und Beziehungswandel	72
k) Deuten, Denken und Zeigen (Zur Anthropologie des Erkennens)	74
l) Vieldeutigkeit und Symbol	79
m) Das Bedeutsame	82

III. Das Wirkliche	85
a) Das Wirkliche und die Gestalt	85
b) Vertrauen und Wirklichkeit	88
c) Das Wachen	93
d) Wirken und Gestalt	97
e) Wirken, Geben und Nehmen und Sich-Begegnen	101
f) Sichtbar und unsichtbar Wirkendes	108
g) Wirklichkeit und Vergangenheit	112
h) Wirklichkeit und Konflikt	114
i) Selbständigkeit und Abhängigkeit als Bedingungen von Gestalt	119
k) Das Mögliche, die Zeit und die Gestalt	123
l) Wachen und Mögliches (Das Problem des Unbewußten)	125
m) Exkurs über den Traum	129
n) Homogenität und Heterogenität des Wirklichen. Zum Problem von Ordnung, Gleichgewicht und Maß	138
 IV. Innen und Außen (Struktur und Dynamik der Kommunikation)	 147
a) Das Innen, erste Deskription	147
b) Gegenseitige Abhängigkeit von Innen und Außen	148
c) Wahrnehmung als Vermittlung zwischen Außen und Innen	150
d) Die Gleichzeitigkeit von Innen und Außen in der Wahrnehmung	152
e) Weitere Deskription des Innen	155
f) Das Verstehen und das innere Gleichgewicht	159
g) Das Innen als Grundlage des perspektivischen Raumes. Der perspektivische Entwurf in die Welt	163
h) Das aperspektivische Innen und die Psyche	169
i) Das Apriori der Kommunikation und die Weisen der Zuwendung (Antriebe, Triebe, Fühlen, Befindlichkeiten, Wollen, Denken)	173
k) Innen und Außen in zyklischer Verbindung	186
 V. Die antilogische Grundverfassung des Subjektes und seine Entwicklung	 190
a) Grenzen der Aussagen über innerseelische Vorgänge	190
b) Reflektiertes, zuwendendes, aperspektivisches In-Einander-Sein (Die Definition des Subjekts, des Inne-Seins, der Psyche)	191
c) Einheit und Spaltung	196
d) Begriff und Bild, Erkennen und Teilhaben	203
e) Das Idealbild	210
f) Die Normen	214
g) Das Zusammenwirken von Idealbild, Normen und Maß	221

VI. Die Selbstbewegung des Innen (Dynamik und Modelle) . . .	223
a) Bewegung und Gegenbewegung	223
b) Gegeneinander der Weisen der Zuwendung	224
c) Der Affekt	225
d) Bildinhalte gegen Bildinhalte	226
e) Das Miteinander von Weisen der Zuwendung	227
f) Aufsteigende, absteigende und andere Bewegungen des Innen	227
g) Bewegung aus Strukturgegensätzen	229
h) Bewegung aus Zuwendung/Abwendung, Sympathie, Antipathie und Intentionalität	232
i) Sich-Bewegen und Bewegt-Werden	233
k) Abgrenzung gegenüber der Instanzentheorie Freuds	237
l) Normen und normatives Verhalten (Haltung und Einstellung)	239
m) Das „Ich“	241
n) Das Unbewußte	243
o) Die Lebensgestalt und das Ganzheitsproblem (Exkurs über das Gedächtnis)	248
p) Individuum und Gesellschaft in der Wechselwirkung von Innen und Außen	251
q) Der Charakter	255

VII. Zusammenfassung der Ergebnisse des I. Teiles: Die Fundierung von Welt und Subjekt in der Verfassung des Möglichen	258
--	-----

II. Teil: Mißverhältnisse von In-der-Welt-Sein Spezielle Psychopathologie

I. Krankheit und Gesundheit	265
a) Der somatische Krankheitsbegriff	265
b) Der anthropologisch erweiterte Krankheitsbegriff	269
c) Die Fiktion der heilen Natur	270
d) Weitere Präzisierung des Krankheitsbegriffs	271
e) Befindlichkeit und Befund (Kommunikation und Austausch)	272
f) Das Erleben von somatischer Krankheit (Beziehungs- und Bedeutungswandel)	276
g) Abhängigkeiten und anthropologische Mißverhältnisse	278
h) Die Dekompensation (Konflikt und Dekompensation)	279
i) Mißverhältnis, Maß und Krankheit (Zusammenfassung des anthropologischen Krankheitsbegriffes)	282
k) Vorausschau auf den weiteren Gang der Untersuchung	286

II. Leibhaftes In-der-Welt-Sein und seine Dekompensationen . . .	288
a) Der angeborene Schwachsinn und die Definition der Intelligenz .	288
b) Das Problem der Konstitution	291
c) Leibhaft bedingte Phasen des Lebensweges und ihre Krisen . . .	296
aa) Die Pubertät	296
bb) Krisen des weiblichen Zyklus und der Menopause	302
cc) Das Senium	304
dd) Die Typenlehre (Kretschmer, Sheldon)	307
III. Waches Bei-der-Welt-Sein, seine Störungen und Dekompensationen	310
a) Das Wachen, idetaltypisch interpretiert	310
b) Trübungen des Wachens	310
c) Nicht-loslassen-Können des Wachens	311
d) Nicht-festhalten-Können des Wachens	311
e) Historisch-gesellschaftlich bedingte Störungen des Wachens . . .	312
IV. Die Zuwendung/Abwendung. Ihre Störungen im Verhältnis zum In-der-Welt-Sein	314
a) Idealtypische Definition von Zuwendung. Störungen derselben .	314
b) Störungen der Abwendung	315
V. Dekompensationen und Störungen im Wahrnehmen und Sich-Bewegen.	317
a) Leibhaft vorgegebene (angeborene) Dekompensationen und ihre Folgen	317
b) Organisch und historisch-gesellschaftlich bedingte Dekompen- sationen und Störungen von Wahrnehmen und Bewegen	317
c) Subjektzentrierte Dekompensationen von Wahrnehmen und Bewegen	319
d) Sog. Hemmungen der Motorik und der Wahrnehmung	321
e) Störungen in der Vermittlung durch die Sinnesorgane	323
f) Der Gestaltkreis von Wahrnehmen und Bewegen	324
VI. Störungen und Dekompensationen des in der Welt seienden Subjektes gegenüber dem aperspektivischen Innen	326
VII. Das Verhalten zum eigenen Leib und seine Störungen	328
a) Das Sich-Verhalten-Können zum Leib	328
b) Drei fundamentale Arten des Umgangs mit dem Leib	330
c) Das hypochondrische und narzißtische Mißverhältnis zum Leib .	334
d) Beziehung, Bedeutung und Gestalt im Verhältnis zum Leib. Die Physiognomie der Leibfeindlichkeit	335

VIII. Störungen und Dekompensationen im Verhältnis zum gelebten Raum	339
a) Organische (neurologische) Störungen des Raumerlebens	339
b) Der gelebte Raum	339
c) Einführung der gelebten Zeit	340
d) Störungen im Erleben des gelebten Raumes	340
e) Die gelebte Zeit, Störungen und Dekompensationen im Verhältnis zu und in dieser	343
f) Die normierte Raum-Zeit-Einheit und ihr Gegensatz zum gelebten Raum	345

IX. Depression und Manie: Fundamentale Dekompensationen in Zuwendung und Abwendung	347
a) Zum Stand der jetzigen Depressions- und Manie-Forschung	347
b) Zuwendung und Abwendung: Intentionale Fundamentallstrukturen der Lebewesen	347
c) Depressives Syndrom und Abwendung	348
d) Abwendung als Mißverhältnis zum In-der-Welt-Sein. Das Problem „Reaktion“ und „Erkrankung“	350
e) Primäre anthropologische Mißverhältnisse und die Depression	351
f) Antriebsüberschuß und Langeweile	354
g) Erschöpfung und Schuldgefühl	354
h) Trauer und Angst in der Depression	357
i) Die Zeit- und Raumproblematik in der Depression	358
k) Die Irrelevanz der „auslösenden“ Faktoren	360
l) Historische und gesellschaftliche Verhältnisse aus der Perspektive der Depressiven	361
m) Die krankhafte Weltzuwendung (Manie) und das Problem des Maßverlustes	363
n) Einzelheiten zu den Weisen krankhafter Weltab- und Zuwendung	365
o) Die Phasenhaftigkeit des Lebensweges	366
p) Zusammenfassung	367

X. Das Mißlingen (Dekompensation) des perspektivischen Entwurfs in die Welt (Die Psychosen, die sog. Schizophrenie)	369
a) Abgrenzung und Definition der Psychosen	369
b) Zum derzeitigen Stand der Schizophrenieforschung	369
c) Der Standpunkt der vorliegenden Untersuchung	369
d) Die Psychose als Mißverständnis im perspektivischen Entwurf auf die Welt hin	370
e) Die Symptome ersten Ranges (K. Schneider)	371

f) Das Verhältnis zum Aperspektivischen und das Mißverhältnis der Weisen der Zuwendung zum In-der-Welt-Sein	374
g) Mißverhältnisse in Wahrnehmen und Bewegen (Das Problem der Halluzination)	375
h) Der Wahn und der sog. Realitätsverlust	376
i) Beziehungen, Bedeutungen und die Gestalten der Psychose	383
k) Zum Problem der Ich-Deformation, Ich-Anachorese (Winkler), Ich-Schwäche	384
l) Die angeblich gesellschaftliche Bedingtheit der „Schizophrenie“	385
m) Die Irrelevanz der „auslösenden“ Faktoren	387
n) Die sog. Mischformen zyklotyper und anderer Psychosen	387
XI. Dekompensationen menschlichen Mit-, Gegen-, In- und Aus-Einander-Seins	390
a) Zur Typologie der Dekompensationen	390
b) Erster Überblick über die anthropologischen Mißverhältnisse und die sie manifestierenden Typen	391
c) Dekompensationen der Identitätsbestimmung und des primären Vertrauensverlustes	392
d) Aus der gespaltenen Subjektivität sich entwickelnde, dekompensierte Mißverhältnisse	395
e) Dekompensationen zwischen Erwartung, Ideal und Realität	398
f) Dekompensationen in den Weisen der Zuwendung (Triebe, Wünschen, Fühlen) und gegenüber den Normen (Kritik der psychoanalytischen Triebtheorie)	401
g) Selbstbehauptung und Anpassung als übergeordnete Gestalten von Zuwendung	409
aa) Selbstbehauptung und Anpassung im sog. Ödipuskomplex	413
bb) Die Problematik von Selbstständigkeit und Abhängigkeit	417
cc) Das süchtige In-der-Welt-Sein	421
h) Primärer Identitätsverlust, Ideal, Erwartung und ihre Beeinflussung des Mit- und Aus-Einander-Seins	424
i) Übersicht: Die aus den anthropologischen Mißverhältnissen sich ergebenden dekompensierten Typen	425
aa) Mischformen der Typen, Kompensation und Dekompensation	426
bb) Lebensgestalt und Typen	428
cc) Kommunikation und innere Bewegung bei den aufgezeigten Gestalten und Typen	429
dd) Zum Problem der psychopathischen Typen	433
XII. Folgen der aufgezeigten Mißverhältnisse für die Gestalten des Mit-Einander-Seins (Zur Psychopathologie menschlicher Beziehungen)	438

XIII. Die sechs Korrektiva anthropologischer Mißverhältnisse und ihrer Dekompensationen.	443
a) Das Maßerleben	443
b) Die sozialen Antriebe	444
c) Die gesellschaftlichen Korrekturen	444
d) Individuum, Familie, Gesellschaft: das regulierte Mißverhältnis	446
e) Das Erfahren von Maß und Selbstregulation in der psychoanalytischen Behandlung (Psychotherapie)	450
f) Der Idealtypus des Gesunden	455
XIV. Dekompensation und Konflikt (Die psychoanalytische Konstruktion)	457
XV. Zur Problematik der psychosomatischen Medizin (Grundsätzlich neue Erwägungen)	472
XVI. Das Mögliche und seine mißlungene Bewältigung (Die Angst- und Zwangskrankheit, die sog. Hysterie)	474
a) Die Angstkrankheit (Phobie und freie Angst)	474
aa) Stand der jetzigen Erforschung der Angstkrankheit	474
bb) Die Angst und das Mögliche	475
cc) Die Bedeutung der Angst allgemein für die Ätiologie von dekompensierenden Mißverhältnissen	478
b) Die Zwangskrankheit	479
aa) Zum Stand der augenblicklichen Forschung	479
bb) Der Zwang und die Angst vor dem Ausbleiben möglicher Veränderung	480
c) Die Hysterie	483
aa) Zum Stand der gegenwärtigen Hysterieforschung	483
bb) In der Hysterie wird das Unmögliche möglich	483
XVII. Eros, Sexualität und die Möglichkeiten sexuellen Sich-Verhaltens und Dekompensierens	486
a) Der „Mythos“ der verdrängten Sexualität	486
b) Zuwendung, Sexualität und der Leib	491
c) Dekompensationen der erotisch/sexuellen Zuwendung. Die Leibfeindlichkeit und die Perversionen	492
d) Das Problem der Liebesfähigkeit	496
XVIII. Die Gesellschaft: Das kompensierte Mißverhältnis	498
Rückblick und Ausblick	501
Anmerkungen	503
Namenverzeichnis	541